



mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

Sonderausgabe | 28. FEBRUAR 2014

HERZLICHE EINLADUNG ZUR VORVERSAMMLUNG UND BÜRGERVERSAMMLUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Bürgerversammlungen ein! Was sie dort erwartet, können Sie auf Seite 2 nachlesen. Es würde uns ausserordentlich freuen, Sie an den nebenstehenden Anlässen begrüßen zu dürfen.

Montag, 17. März 2014, 19.00 Uhr, Vorversammlung

Mehrzweckhalle, Kirchweg 8, Au

Mittwoch, 26. März 2014, 20.00 Uhr, Bürgerversammlungen

Aula OMR Am Bach, Römerstrasse 12, Heerbrugg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 1. Januar 2013 ist der Gemeinderat Au mit grossem Elan in die neue Legislaturperiode gestartet. Nun liegt der Bericht für das erste Geschäftsjahr vor: Wiederum von einer erfreulichen Seite zeigen sich die **Zahlen der Jahresrechnung 2013**: Nach einem budgetierten Defizit von CHF 1'844'950, konnte die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 39'935 abgeschlossen werden. Die Besserstellung von CHF 1'884'885 ist hauptsächlich auf die Mehreinnahmen im Steuer- und auf die Minderausgaben im Schulbereich zurückzuführen. Der **Voranschlag 2014** ist geprägt durch weitere Sparmassnahmen des Kantons. Dank der hohen Steuerausgleichsreserve ist es jedoch möglich, den budgetierten Ausgabenüberschuss aufzufangen und den **Gemeindesteuerfuss auf 95%** zu belassen. **Die Gemeinde Au wächst!** Dies zeigt die Zunahme der Einwohnerzahl um 130 auf 7'181 sowie die 96 neu erstellten Wohneinheiten. Das stetige Wachstum stellt den Gemeinderat und die Verwaltung vor grosse Herausforderungen: Einerseits muss die Infrastruktur (Strassen, Versorgung etc.) laufend erweitert werden, andererseits nimmt die Arbeit in allen Bereichen kontinuierlich zu. Der Gemeinderat hat auf die Veränderung der letzten Jahre reagiert und ist daran, **die Verwaltung zu reorganisieren**, damit die Arbeitsabläufe und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen optimiert werden können. Ziel dieser Umstrukturierung ist es, die Dienstleistungen zu professionalisieren, damit die Bürgerschaft einen echten Mehrwert spüren kann. Zum ersten Mal führen Primarschule und Politische Gemeinde Au **die Vorversammlung und die Bürgerversammlung gemeinsam** durch. Mit der Zusammenlegung der Geschäftsberichte in einem Heft konnten weitere Synergien genutzt werden. Mit diesen Schritten wird die Zusammenarbeit der beiden Gemeinden weiter verstärkt. Wir laden Sie ein, die Berichte und die Jahresrechnungen zu studieren und sind gespannt auf Ihre Fragen und Meinungen an den kommenden Versammlungen.

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

«Ohne Fusion ginge es uns heute wohl schlechter.»

Diese Aussage war dem letzten Amtsbericht zu entnehmen. Sie beruhte auf einer Umfrage im Kanton Luzern über Vor- und Nachteile der Zusammenschlüsse bei acht Gemeinden, die seit drei bis sechs Jahren fusioniert sind.

Nach dem ersten Jahr der fusionierten Schulgemeinde Au-Heerbrugg kann gesagt werden: Es geht den Schülern und den Angestellten gut. Auch darf ein erstes positives Fazit gezogen werden. Die Organisation und die Kompetenzen im Bereich Schulleitungen, Schul- und Liegenschaftsverwaltung haben sich im Grundsatz als zweckmässig erwiesen. Erste fordernde Ereignisse, wie Kopfbedeckungsverbot, Sportwoche auf der Unterstufe, um nur zwei zu nennen, sind wir mit Offenheit und Sachverständnis angegangen. Diese Ereignisse haben uns intern noch mehr gestärkt und zusammen geführt.

Wichtige Entscheide wurden gefällt und teilweise schon umgesetzt. Erwähnen möchte ich das Konzept der Sonderwochen (inkl. Lager und Sportwoche Unterstufe), Vereinheitlichung unserer Hard- und Software, Entwicklung eines Kindergartenkonzeptes in Heerbrugg, Sonderbeschulungen usw.

Die Fusion der Primarschulen soll keine Sackgasse sein, sondern den Weg weisen zu weiteren Einmündungen oder weiterer Zusammenarbeit. Synergien finden wir mit der Politischen Gemeinde Au, wie z. B. mit einem gemeinsamen Amtsbericht und mit gemeinsamen Versammlungen. Dank der Fusion der beiden Schulgemeinden wurde dies möglich. Vieles mehr liegt noch brach, vieles ist anzugehen, packen wir es mit Elan und Offenheit an.

Den umfassenden und detaillierten Bericht über die Amtsgeschäfte, das Schulgeschehen, Rechnung und Budget können Sie dem Amtsbericht 2013 entnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen bei uns bestellen oder abrufen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sie halten die erste Sonderausgabe des Mitteilungsblattes speziell zu den Bürgerversammlungen der Politischen Gemeinde Au und der Schulgemeinde Au-Heerbrugg in Ihren Händen. Mit bestem Wissen und Gewissen setzten sich zahlreiche Behördenmitglieder und Angestellte dafür ein, Ihnen eine hervorragende Infrastruktur, ein Bildungsangebot von der Spielgruppe bis zum Gymnasium, sichere Wasser- und Stromversorgung, einwandfrei funktionierende Entsorgungsanlagen (Sammelstellen, Abwasserreinigung) und vieles mehr zu bieten. Dies alles trägt dazu bei, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und sich auf die Sachen konzentrieren können, welche für Sie wichtig sind. Schenken Sie uns etwas von dieser Aufmerksamkeit. Nehmen Sie sich einen Abend Zeit und kommen Sie an die Bürgerversammlungen. Es dürfen alle Interessierte teilnehmen. Nicht Stimmberechtigte sitzen in einem etwas separierten Bereich und können so den interessanten Ausführungen und Diskussionen zuhören. Es wäre für uns eine grosse Ehre. Vielen herzlichen Dank!

Die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde sind zu 95% deckungsgleich. Die Schulgemeinde umfasst zusätzlich einige kleine Gebiete in Heerbrugg, welche zu den Gemeinden Balgach und Berneck gehören. An der Vorversammlung werden die beiden Körperschaften deshalb gemeinsam über die Aktivitäten berichten. Die Bürgerversammlungen finden je separat statt, jedoch am gleichen Abend. Damit lohnt es sich doppelt, an diesem Abend anwesend zu sein. Die Vorversammlung findet in der Woche vor der Bürgerversammlung statt. Auch dazu laden wir alle recht herzlich ein. Die Vorversammlung hat keinen formellen Rahmen wie die Bürgerversammlung. Es werden keine Beschlüsse gefasst. Aber es können Meinungen gebildet werden. An der Vorversammlung wird ungezwungen votiert und diskutiert. Machen auch Sie mit! An beiden Abenden gibt es im Anschluss ein Apéro. Hier kann in ungezwungenem Rahmen weiterdiskutiert und philosophiert werden.

Gemeinderatskanzlei

POLITISCHE GEMEINDE AU

Jahresbericht Gemeinderat und Verwaltung

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben sich im Jahr 2013 vielfältigen Aufgaben gestellt und einiges umgesetzt.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist am 1. Januar 2013 in seiner neuen Zusammensetzung nach den Kommunalwahlen vom 23. September 2012 gestartet und hatte sogleich einige Herausforderungen anzugehen.

Er hat denn auch an 21 Sitzungen insgesamt 298 Traktanden behandelt. Die schriftlichen Protokolle umfassen insgesamt 760 Seiten.

An seiner Klausurtagung hat sich der Gemeinderat intensiv mit den Strategiezielen und der Raumplanung auseinandergesetzt. Was für Ziele er sich gesteckt hat, können Sie im ausführlichen Amtsbericht nachlesen.

Die Überschwemmungen anfangs Juni 2013 forderte die Feuerwehr, den Regional- und Gemeindeführungsstab und alle Betroffenen. Allen Beteiligten dankt der Gemeinderat für den geleisteten Einsatz und das Verständnis.

Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung besteht sowohl aus den Abteilungen in den Liegenschaften am Kirchweg (Nr. 6, 4, 1) aber auch die Spitex, das Alters- und Pflegeheim Hof Haslach, der Werkhof, die Schulsozialarbeit und der Schülerhort in Heerbrugg gehören zur Organisation. Sie sind räumlich verstreut über die ganze Gemeinde. Lesen Sie im ausführlichen Amtsbericht, was die Abteilungen und Betriebe der Gemeinde Au alles leisten.

Tempo 30 Zonen

Die Umsetzung der Tempo 30 Zone im Gebiet Nefen, Heerbrugg, war eine grosse Herausforderung. Es ist anspruchsvoll,

auf den unterschiedlichsten Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohnern und geeignete Lösungen zu finden.

Die Planung und der Informationsanlass zu den Tempo 30 Zonen hatte sehr wenig Reaktionen zu Folge. Aufgrund der Erfahrung der Realisierung der Tempo 30 Zone Emseren, wurde die Bevölkerung deshalb im Mitteilungsblatt kurz vor dem Aufstellen der Elemente nochmals umfassend informiert und aufgefordert, sich zu den aufgestellten Elementen vernehmen zu lassen. Die Rückmeldungen waren entsprechend zahlreich. Sie wurden lückenlos abgearbeitet. Wenn immer möglich, wurden die Situationen verbessert. Es wurde darauf geachtet, dass dabei die Verkehrssicherheit verbessert werden konnte. Die Feststellungen nach der Realisation der Tempo 30 Zone haben ergeben, dass es doch oft Verkehrsteilnehmende gibt, welche die Verkehrsregeln nicht einhalten. Auch darauf wurde reagiert. Die Gemeindepolizei ist beauftragt, das korrekte Verhalten des Verkehrs in unregelmässigen Abständen zu kontrollieren.

In den nächsten Jahren ist die Realisation der noch ausstehenden Tempo 30 Zonen Blattacker, Heerbrugg, Neudorf, Au und Fränzeren- sowie Walzenhauserstrasse, Au, geplant. Der Gemeinderat hält an dieser Verkehrspolitik ausdrücklich fest.



Verwaltungsreorganisation

Im Amtsbericht 2013 ist der ausführliche Bericht zur Verwaltungsreorganisation zu finden. Die Ansprüche an die Behörden und die Gemeindeverwaltung sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Faktoren, welche dazu geführt haben sind:

- Bevölkerungswachstum in den letzten 30 Jahren (Zunahme um 26 Prozent)
- eine sehr hohe Bautätigkeit in den vergangenen Jahren, insbesondere im Bereich von Mehrfamilienhäusern
- steigende Zahl von Rechtsverfahren
- hohes Informationsbedürfnis der Bürgerschaft und entsprechendem Ausbau der Dienste (Internet, Facebook, SMS-Dienste, E-Mail-Dienste)

Der Vergleich der beiden Organigramme (vorher / nachher) zeigt deutlich auf, dass diese Strukturänderung nötig gewesen ist. Nun gilt es, die neue Organisation zu etablieren. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Verwaltung gestärkt aus dieser Reorganisation herausgeht und strukturell für die Zukunft gut gerüstet ist.

Rechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 des allgemeinen Gemeindehaushalts der Politischen Gemeinde Au schliesst mit einem Ertragsüberschuss (Vorschlag) von CHF 39'935.76 ab. Im Voranschlag 2013 wurde mit einem Betriebsrückschlag von CHF 1'844'950 gerechnet. Daraus resultiert aus der laufenden Rechnung eine Besserstellung von rund 1,9 Millionen Franken. Dieser Rechnungsvorschlag ergibt sich aus bedeutenden Mehreinnahmen und Minderausgaben, insbesondere bei den Schulgemeinden.

Voranschlag 2014

Nach sorgfältiger Budgetierung wird in der Verwaltungsrechnung bei Aufwendungen von CHF 38'448'700 und Erträgen von CHF 36'230'100 mit einem Rückschlag für das Jahr 2014 von CHF 2'218'600 gerechnet. Das Budget basiert auf dem bisherigen Steuerfuss von 95%.

Der Gemeinderat sieht vor, den Rückschlag aus der Steuerausgleichsreserve zu beziehen. Zu erwarten sind künftig markante Mehrkosten insbesondere aufgrund der Sparmassnahmen des Kantons (z.B. öffentlicher Verkehr, Pflegefinanzierung). Durch diese höheren Mehraufwände ist in den nächsten Jahren zu erwarten, dass die Reserven allmählich abgebaut werden.

PRIMARSCHULGEMEINDE AU-HEERBRUGG

«Wir wollen eine Schule werden»

An diesem Ziel arbeiteten Schulrat, Schulleitung und Verwaltung im ersten Jahr als fusionierte Schulgemeinde intensiv. Dabei gilt es, gewachsene Strukturen zu überprüfen und wo es Sinn macht zu behalten, aber sich auch neuen Herausforderungen zu stellen und gemeinsam nach Optimierungen zu suchen.

Im abgelaufenen Jahr hat der Schulrat an neun ordentlichen Sitzungen, in Kommissionen und in diversen Besprechungen mit der Lehrerschaft, anderen Räten und den Eltern die schulischen Belange behandelt.



Gleich zu Beginn des Jahres 2013 hat sich der Schulrat mit der Kindergartensituation in Heerbrugg befasst. Die Raumverhältnisse im Doppelkindergarten Reichenbündt waren für 48 Schulkinder prekär und der Schulrat beschloss als Sofortmassnahme auf Beginn des 2. Semesters eine weitere Kindergartenabteilung zu eröffnen und die Raumverhältnisse in Heerbrugg intensiv zu prüfen. Ende 2013 wurden in sämtlichen Kindergarten- und Primarschulklassen insgesamt 550 Kinder unterrichtet. Auswärtige Schulen (Kleinklasse, Sonderschulen und Heime) besu-

chen total 20 Kinder. Viele Kinder mit Migrationshintergrund, insbesondere in der Schuleinheit Heerbrugg (mehr als 50 %) stellen die Lehrpersonen aber auch Schulrat, Schulleitung und Schulverwaltung vor grosse Herausforderungen. Die Integration dieser Kinder aus den verschiedensten Nationen ist allen Beteiligten ein grosses Anliegen.

Rechnung 2013

Die Schulrechnung schliesst mit einem Gesamtüberschuss von CHF 313'407.24 ab. Der Überschuss wird den drei politischen Gemeinden Au, Berneck und Balgach aufgrund der effektiven Schülerzahlen per Ende 2012 anteilmässig zurückvergütet. Das erste Budget für die neu fusionierte Schulgemeinde musste bereits im September 2012 erstellt werden. Es wurde insgesamt vorsichtig budgetiert, weil zu diesem Zeitpunkt die Frage der Entlastungslektionen sowie die Löhne der Lehrkräfte noch nicht bekannt waren. Zudem wurde angenommen, dass die Schuleinheit Heerbrugg ab 2013 ebenfalls Winterlager durchführt. Das Lagerkonzept wurde auf 2014 angepasst und wird im laufenden Jahr erstmals umgesetzt. Der budgetierte Ersatz der Spielgeräte für den Spielplatz beim Schulhaus Blattacker wurde aufgrund des Projektes Dreifachkindergartens zurückgestellt. Ebenfalls wurde die geplante Sanierung der Laufbahn zurückgestellt (siehe Kurzbericht Liegenschaften).

Budget 2014

Im vorliegenden Budget rechnet die Schulgemeinde mit Aufwänden von total CHF 11'163'950 und Erträgen von CHF 585'550. Daraus ergibt sich ein Finanzbedarf von insgesamt

CHF 10'578'400. Der Finanzbedarf wird aufgrund der effektiven Schülerzahlen per 31. Dezember 2013 wie folgt auf die politischen Gemeinden aufgeteilt:

Politische Gemeinde Au	CHF	9'906'756
Politische Gemeinde Balgach	CHF	261'195
Politische Gemeinde Berneck	CHF	410'449

Im Budget enthalten ist insbesondere auch eine Direktabschreibung für den Projektwettbewerb Dreifachkindergarten im Raum Blattacker, Heerbrugg über CHF 200'000.

Wettbewerb Dreifachkindergarten Heerbrugg

In Heerbrugg besuchen zur Zeit rund 60 Kinder den Kindergarten. Normalerweise wird diese Anzahl KindergärtlerInnen in drei Abteilungen geführt. Die bestehenden drei Kindergärten sind jedoch zu klein um 20 und mehr Kinder mit unterschiedlicher Herkunft und Sozialkompetenz zeitgemäss zu betreuen. Deshalb führt die Primarschulgemeinde seit Februar 2013 in Heerbrugg vier Kindergartenklassen mit je 14 bis 18 Kindern.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist eine deutliche Zunahme der Kinder festzustellen. Gemäss den Einwohnerdaten ist bis 2017 mit bis zu 80 Kindern im Kindergartenalter zu rechnen. Im Verlauf der letzten Jahre wurde das Kindergartenobligatorium eingeführt und das Förderangebot wie z. B. Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder, musikalische Früherziehung oder logopädische Frühförderung stets erweitert. Diese Fördermassnahmen erfolgen in Kleingruppen und erfordern besondere Räumlichkeiten.

Ein Ausbau der Kindergärten in Heerbrugg ist unter Berücksichtigung der steigenden Schülerzahlen und den pädagogischen Veränderungen unausweichlich. Für das Neubauprojekt plant die Primarschule Au-Heerbrugg einen offenen Projektwettbewerb. Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs wird etwa CHF 200'000 kosten. In diesem Betrag sind alle Arbeiten bis zur Vorlage eines Baukredites enthalten. Der Schulrat wird den Wettbewerb im Frühling ausschreiben. Zwischen Sommer und Herbst erfolgt die Beurteilung der eingereichten Projekte durch eine Jury. Ziel ist es, im Februar 2015 der Bürgerschaft ein ausgereiftes Konzept mit Antrag des Finanzierungskredites vorzulegen. Bei Annahme der Vorlage würde die Realisierung baldmöglichst in Angriff genommen, damit der neue Dreifachkindergarten bis zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 bezugsbereit sein wird.

BROSCHÜRE JAHRESRECHNUNG 2013, VORANSCHLAG 2014

Bestellung der ausführlichen Broschüre

Die detaillierte Rechnung 2013 und der Voranschlag 2014 mit weiteren interessanten Informationen und den Kommentaren zu den Positionen können Sie auf www.psah.ch oder www.au.ch als PDF downloaden. Wer lieber über eine Papierversion verfügt, kann diese beim Schulsekretariat (Tel. 071 744 30 29) oder dem Einwohneramt (Tel. 071 747 02 20) bestellen. Den Stimmberechtigten wurde zusammen mit dem Stimmausweis ein Bestelltalon zugestellt.

Kurzbericht zu den Liegenschaften

Pausenplatz Schulhaus Wees, Au

Der Kletterturm beim Schulhaus Wees wurde im Herbst wie geplant mit neuen Elementen erweitert.



Garderobe Schulhaus Blattacker, Heerbrugg

Die Garderobe im Eingangsbereich wurde durch Garderoben vor den Klassenzimmern ersetzt. Die zentrale Garderobe bot viel Anlass für Konflikte. Liegegebliebene Gegenstände und Kleidungsstücke konnten nur schwerlich einem Kind zugeordnet werden.



Hochwasser Juni 2013

Das Hochwasser hat vor allem beträchtliche Schäden im Schulhaus Wees angerichtet, welche vollumfänglich von der Gebäudeversicherung gedeckt sind.

Die Reparatur- und Aufräumarbeiten erforderten einen erheblichen Mehraufwand von den Hauswarten und den betroffenen Lehrkräften.



IMPRESSUM

Gemeinsame Ausgabe der Politischen Gemeinde Au und der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg

Verantwortlich: Marcel Fürer, Jan Miara

Facebook: www.facebook.com/GemeindeAu

Auflage: 3'840 Exemplare